

Ein notwendiger Vergleich: Brünner Kröpfer - Französische Kröpfer

Zwei Experten der Brünner-Kröpfer-Zucht, Josef Fischer, Nordwalde, und Pieter Lourens, Leeuwarden/Holland, haben in Gemeinschaftsarbeit ein neues Masterbild des Brünner Kröpfers geschaffen. Dies Bild hat vor allem in Holland viel Staub aufgewirbelt. Inzwischen hat Josef Fischer auf die Äußerung einiger holländischer Herren bereits in Form eines Artikels geantwortet.

Einer dieser holländischen Experten ließ dabei als seine Meinung laut werden, daß der Brünner Kröpfer dieses



Der Brünner Kröpfer besitzt nur zwei Bogen, den Kropfbogen (a) und den leichten Bogen des Brustbeins (b).

Nummer 11/1975

„neuen Typs“ kein Brünner mehr sei, sondern ein Zwerg-Franzose! Ist der figurliche Unterschied zwischen einem Brünner Kröpfer und einem Französischen Kröpfer wirklich so auffallend? Ich glaube nicht! Der wirklich entscheidende Unterschied ist nur in der Größe zu finden, und – im Liniensfluß der Beine. Alle übrigen Attribute gleichen sich fast aufs Haar. Ich schreibe mit Absicht „fast aufs Haar“, denn, vergleicht man die einzelnen Punkte der MB des Brünners mit der des Franzosen, so stößt man zwar auf eine unterschiedliche Formulierung der einzelnen Attribute, die aber im Grunde gleich sind, eine Verschiedenartigkeit am lebenden Tier aber nicht erkennen lassen.

Deutlicher Unterschied in der Größe

Wie schon erwähnt, ist der Französische Kröpfer bedeutend größer als der Brünner und zählt daher zu den Großkröpfen. Aber, beide Rassen sollen einen ausgeprägten Kugelhals besitzen, d. h. auch im Nacken soll die Wölbung hervortreten. Bei beiden Rassen soll der Kropf gut geschürt sein, die Taille sich deutlich vom Kropf trennen und lang sein.

Theoretisch soll das Brustbein bei beiden Rassen einen Unterschied aufweisen. Da aber beide Rassen in der Befiederung knapp sind und auch sonst wenig Fleisch besitzen, also im Körperbau äußerst schlank sein sollen, wird bei einem gutschütrenden Tier beider Rassen auch das Brustbein deutlich hervortreten. Ist ein Tier, ganz gleich ob Franzose oder Brünner, zu gut im Fleisch, so ist auch das Brustbein nur mehr oder weniger sichtbar.

Brünner haben nur zwei Bogen

Eines der wesentlichen Unterscheidungsmerkmale zwischen Brünner und Franzosen ist der Liniensfluß der Beine. Soll der Franzose stark vorgewölbte Oberschenkel besitzen, so sind diese beim Brünner verpöht und werden als Froschschenkel gestraft.

Kugelhals, Brustbein und die hervortretenden, gewölbten Oberschenkel beim Franzosen bilden die Dreibogenlinie, wie die Abbildung es zeigt. Beim Brünner haben wir nur zwei Bogen, nämlich den Kropfbogen und den leichten Bogen des Brustbeins. Die Oberschenkel verlaufen glatt und sind ein typisches Attribut des Brünners und verleihen solch einem Tier eine besondere Rasseigkeit. Man kann sagen, in den Beinen – ihrem Bau und ihrer Stellung – liegt der Adel des Brünners.

Zwerg-Franzose – Groß-Brünner?

Eigentlich muß man jetzt den Spieß umdrehen. Nicht der Brünner ist ein Zwerg-Franzose, sondern der „Franzose“ ist ein Groß-Brünner! Betrachten wir uns einmal den Französischen Kröpfer bei den Schauen. Wie viele Franzosen gibt es mit den ausdrucksvol-

len Oberschenkeln, die eine Dreibogenlinie markant zum Ausdruck bringen? Immer wieder kann man Kritiken lesen, die darauf hinweisen, daß die Oberschenkel noch markanter hervortreten müssen. Andererseits gibt es auch noch genügend Brünner, die noch glattere Oberschenkel haben dürften. Die Bein-form solcher Tiere – beim Franzosen zu glatt, beim Brünner leicht gewölbt – gleicht sich wieder auffallend.

Irritierende Musterbilder

Ein weiteres Merkmal, das beiden Rassen eigen ist, sind die gekreuzten Flügel. Die Künstler früherer Jahre vergaßen immer, einen Brünner zu malen, bei dem die Flügel gut gekreuzt getragen wurden. Die Brünner, die unser unvergessener C. Witzmann malte, zeigten ein Kreuzen der Flügel nur andeutungsweise; d. h. die Schwingspitzen kreuzten sich leicht. Der holländische Maler Johan Lentink – auch ein begnadeter Künstler auf dem Gebiet der Taubenmalerei und mit C. Witzmann bestimmt gleichzustellen – aber malte den Brünner mit einer Flügellage, die mit der MB des Englischen Kröpfers übereinstimmt und die lautet: „Flügel: Lang, schmal, fest geschlossen; vom Körper absteigender Flügelbug und Stoß; die Flügelspitzen, die nicht ganz das Schwanzende erreichen und sich nicht kreuzen dürfen, liegen auf dem Schwanz auf.“

Solche Musterbilder, die in wesentlichen Punkten – und das gute Kreuzen der Flügel beim Brünner ist ein wesentlicher Punkt – nicht standardgerecht gemalt wurden, irritieren den Züchter. Solchs kann man nur als Phantasiegebilde des Malers bezeichnen. Auch wenn solche Bilder noch so schön gelungen sind und damals gedanklos – das Wort „gedanklos“ muß hier dreimal unterstrichen werden – zu Musterbildern erklärt und von der holländischen Standardkommission als solche auch anerkannt wurden, so zeugt das davon, daß die Herren der Standard des Brünners überhaupt nicht kennen. Genauso gedanklos wie die damaligen Herren der Standardkommission reden die Mitglieder der heutigen Standardkommission drauflos und bezeugen die gleichen Kenntnisse wie ihre Vorgänger.

Es wäre besser gewesen, die Mitglieder der holländischen Standardkommission hätten sich die Bilder von Lentink und Freund Lourens genommen, dazu den Standard bzw. die MB, und hätten Punkt für Punkt die Bilder mit dem Standard verglichen.

Zusammenfassung:

Zwei entscheidende Attribute unterscheiden den Brünner vom Franzosen: 1. die Größe; der Franzose ist ein Großkröpfer und der Brünner ein Zwergkröpfer. 2. der Liniensfluß der Beine. Beim Franzosen muß eine markante Dreibogenlinie in Erscheinung treten. Sind die Oberschenkel glatt wie beim